



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Michael Hofmann, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2024/2025;

hier: JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern (Kap. 10 07 Tit. 684 76)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 684 76 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Jugendsozialarbeit; Jugendschutz)) für das Jahr 2024 von 31.110,0 Tsd. Euro um 455,0 Tsd. Euro auf 31.565,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06 (Verstärkung von Investitionsmaßnahmen).

Begründung:

Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (205,0 Tsd. Euro):

Im Jahr 2023 erforschte das JFF im interdisziplinären Forschungs-Praxis-Projekt „Das bewegt uns ...“ die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und der Pandemie auf junge Menschen sowie den Einfluss auf das öffentliche Interesse am Klimawandel und Klimaschutz. Die Studie untersuchte auch die Bedürfnisse junger Menschen, ihre politische Teilnahmereitschaft sowie ihre Vorstellungen vom Leben in einer digitalen Gesellschaft. Die gewonnenen Aussagen sollen nun wissenschaftlich ausgewertet und in Kurzberichten sowie transferorientierten Videoclips aufbereitet werden, um sie in Verwaltung, Politik, Medien und Zivilgesellschaft anwendbar zu machen.

Aktion Jugendschutz (250,0 Tsd. Euro):

Die wachsende Aufmerksamkeit auf Themen der Digitalisierung oder die Reform des Sozialgesetzbuches Aachtes Buch (SGB VIII) wirken sich unmittelbar auf die Aktion Jugendschutz Landesgeschäftsstelle Bayern e. V. (aj) aus und fordern eine hohe Fachlichkeit sowie große Flexibilität und Stabilität. Durch die Erhöhung der Mittel soll die aj bei der Bewältigung dieser Aufgaben entsprechend unterstützt werden.